

# Drei Komponisten ...

... vereint der Linzer Konzertverein am Mittwoch, **27. November**, um 19.30 Uhr im Brucknersaal des Linzer Brucknerhauses zu seinem Herbstkonzert. Unter der Leitung von Robert Habenschuss erklingt eingangs die 12. Londoner Sinfonie von Joseph Haydn, dann das Bratschenkonzert „Rhapsodie“ von Bohuslav Martinu und als Hauptwerk Modest Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“. Solist des Bratschenkonzertes ist der junge Linzer Robert Bauerstatter.

Bauerstatter, Jahrgang 1971, maturierte vor sechs Jahren am Musikgymnasium in Linz, studierte am Linzer Bruckner-Konservatorium und Bratsche an der Musikhochschule in Wien. Neben seinem Studium ist er Substitut an der Wiener Staats-

oper und bei den Wiener Philharmonikern.

Martinus „Rhapsodie“ für Bratsche und Orchester entstand 1952 in New York. Melodien und Rhythmen des für den Solisten des Cleveland Sinfonie Orchester, Jascha Weiss, geschriebenen Werkes lassen trotz – oder wegen – reicher Emotionen Heimweh an die alte Heimat spüren.

Die „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski waren ursprünglich ein Klavierzyklus, der aber durch die blendende Instrumentierung Ravels auch in Orchesterkonzerten heimisch geworden ist. Eine Gedächtnisausstellung für seinen Freund, den Maler und Architekten Viktor Hartmann, inspirierte den Komponisten zu diesem Zyklus, in dem er versuch-



*Robert Bauerstatter, Solist des Bratschenkonzertes von Bohuslav Martinu beim Herbstauftritt des Linzer Konzertvereins.*

te, zehn Bilder seines verstorbenen Freundes nachzuempfinden.